

Final Fantasy.X-3

THE COMEBACK

Von Xuran

Kapitel 5: Chapter five

Hier bin ich wieder ^.^

Also ich weiß nicht, im Moment habe ich voll Lust die Story hier zu schreiben! Vorallendingen weil ich genau weiß, was drin vorkommen soll ^.^ Also wenn ich meine ganzen Ideen auf Papier bringe, bräuchte ich so 20-25 Kapitel.

Auch in diesem Kapitel gibt es wieder ein 'Zeichen'. Es kommt am Schluss ^.^ aber mehr werde ich euch erstmal nicht veraten.

^.^ Viel Spaß beim Lesen!

Chapter five

Rikku rannte zum Flugschiff [Celsius] und Yuna lief ihr nach. Tidus trödelte etwas und war in seinen Gedanken vertieft. Er schmolte. Yuna drehte sich um, während sie Rikku hinterher lief, und schaute zu Tidus. Sie sah ihn vor sich hin schmelzen und lief zu ihm. Sie hielt ihn am Ellebogen und zerpte ihn zum Flugschiff. „Jetzt komm schon! Es wird schon nichts passieren.“ Er knötterte vor sich hin. Dann sah er in Yunas lächelndem Gesicht und lief schließlich mit ihr zu Rikku, die schon am Flugschiff auf die Beiden wartete. „Jetzt kommt endlich!!! Ich hab nicht ewig Zeit!“, rief sie ihnen zu. Der Bruder von Rikku, den alle immer Brüderchen nannten, begann das Flugschiff zu starten. Es hob vom Boden ab. Dann fragte Brüderchen Yuna: „Wo geht's denn hin?“ „Zur [Stillen Ebene]“, gab sie zur Antwort. „Roger! Auf zur [Stillen Ebene]!“ Brüderchen trat aufs Gaspedal und das Flugschiff flog mit einer gewaltigen Geschwindigkeit in Richtung des Zieles.

Als sie am frühen Nachmittag auf der [Stillen Ebene] ankamen, lies Brüderchen Yuna und Tidus aus dem Flugschiff. Rikku wollte ihnen hinterher rennen, als Yuna sich zu ihr umdrehte: „Warte Rikku. Sei bitte nicht böse, aber Tidus und ich...wir sind alleine mit Rena hier verabredet.“ Rikku machte ein trauriges Gesicht, als Brüderchen Yuna und Tidus plötzlich mitteilte: „Wenn ihr wieder abgeholt werden wollt, hier ist ein Funkgerät.“ Er warf das Funkgerät zu Yuna, die es beinahe fallen lies. Rikku ging trübe wieder ins Flugschiff, als sie leise sprach: „...wie gemein...“ Brüderchen packte ihr auf die Schulter, winkte Yuna und Tidus und ging schließlich zusammen mit Rikku wieder ins Flugschiff. Die Ladeklappe schloss sich und die [Celsius] hob wieder sanft vom Boden ab. Es verschwand am blauen Himmel.

Jetzt standen Yuna und Tidus alleine auf der großen Wiese. Fast. Denn es gab noch die ganzen Touristenattraktionen, die dort stattfanden. „So, und was machen wir jetzt?“, fragte Tidus Yuna, die sich mit Freude umsah. „Uh, schau mal dort!“, sie zeigte auf die Chocobofarm, die man nur ganz klein sah, da sie so weit weg war. Tidus verfolgte ihren Finger, bis auch seine Augen die Chocobofarm im Visier hatten. Er blickte nachdenklich zur Farm. Yuna sah ihm lächelnd ins Gesicht: „Wie wär’s? Wollen wir Clasko einen Besuch abstatten?“ Er dachte nach und lachte schließlich: „Klar wieso nicht?“ „Na dann komm!“ Sie hielt ihn wieder am Arm fest und fing plötzlich an los zu laufen. Sie zerrte Tidus mit sich. „Wow, hey! Nicht so schnell!“, lachte er. Yuna kicherte.

Doch die [Stille Ebene] war riesig und schon auf dem halben Weg waren beide völlig erschöpft. „Puh! Man bist du schnell!“, sagte Tidus außer Atem zu ihr. Sie wurde langsamer, bis sie schließlich stehen blieb. Sie atmete schnell und kurz. „Ja. Auf der zweijährigen Reise“, sie holte Luft, „hatte ich auch viel zu tun! Aber jetzt“, sie holte wieder Luft und lies sich zu Boden fallen, „bin ich echt fix und fertig!“ Sie drehte sich auf den Rücken, breitete ihre Arme aus und blickte zum Himmel. Tidus setzte sich neben sie und legte sich dann auch auf den Boden. Seine Arme verschränkte er hinter seinen Kopf. Yuna schloss ihre Augen und atmete tief die Luft ein, die vom Berg Gargazet durch den Wind hinüber kam. Sie drehte ihren Kopf zu Tidus, der mittlerweile auch seine Augen geschlossen hatte. Dann stützte sie ihn auf ihren Ellebogen ab und starrte Tidus weiterhin an. Er spürte dies und öffnete ein Auge, womit er Yuna zurück ansah. Als sie dies bemerkte, grinste sie ihn misstrauisch an und sagte kurz darauf: „So, jetzt sag doch mal bitte woher du Lenne genau kennst!“ Tidus setzte sich ruckartig hin und verzog sein Gesicht: „Hä? Was ist?“ Sie starrte ihn grimmig an: „Sag es jetzt! Gib zu, du hattest was mit ihr!“ Tidus schreckte auf: „WAS? Was sagst du da?!?“ „Und woher kennst du sie dann????“, brüllte sie ihn an und stand dabei auf. „Woher?! Du willst wirklich wissen woher ich sie kenne?!?“ „Ja! Ganz genau!“, keifte sie ihn an. „Schon mal dran gedacht, dass sie ständig in den Medien kam? Dass ich sie vielleicht daher kenne?“ Yuna hielt inne: „Oh...“ Einige Sekunden war Schweigen. Yuna konnte Tidus nicht mehr in die Augen schauen. Ihre Eifersucht ging einfach zu weit und das wusste sie auch. Sie fühlte sich unwohl in ihrer Haut. Am liebsten wollte sie die Zeit wieder rückgängig machen. Doch es war bereits geschehen. Sie drehte sich vorsichtig um, so dass Tidus nicht ihr Gesicht sah. Dann sah sie nach unten und sagte schließlich leise: „Es...es tut mir leid...“ Tidus sah sie wieder an, konnte allerdings nur ihren Rücken sehen. Deshalb stand er auf und ging langsam auf Yuna zu. Sie fing an zu weinen. „Es tut mir so leid!...“ Da spürte sie schon Tidus’ sanfte Umarmung. Er sprach leise zu ihr: „Ist schon gut...“ Sie hielt seine Hand und weinte weiterhin.

Plötzlich rief eine Stimme von hinten: „Hey, ein Gentleman bringt keine Damen zum Weinen!“ Yuna drehte sich mit ihren feuchten Augen um und Tidus ebenfalls. „Hey Clasko!“, rief Yuna. Clasko stand mit zwei Chocobos dort und lächelte. Yuna wischte sich die Tränen von der Wange und ging zu Clasko. Als Yuna die prächtigen gelben Vögel sah, vergaß sie von jetzt auf gleich, was noch vor zwei Minuten geschehen war. „Na sie mal an. Das ehrenwürdige Medium“, sagte Clasko. Sie lachte: „Ach du. Du weißt doch, dass ich kein Medium mehr bin.“ „Ich weiß. Ich weiß jedoch nicht warum.“ Sie blickte zu Tidus, dann schaute sie wieder zu Clasko. „...ich hab mich einfach dafür entschieden!“ Dann fragte Clasko: „Ist jetzt vielleicht unhöflich zu fragen, aber wer warst du noch gleich?“ Er guckte Tidus an. „Hey! Jetzt sag bloß du hast mich

vergessen?!" Clasko starrte Tidus weiterhin fragend an. „Ich bin's, Tidus!" Jetzt ging Clasko ein Licht auf: „Ah ja, jetzt wo du's sagst! Stimmt ! Ich wusste wir kennen uns. Wie lang ist es jetzt schon her? Zwei, drei Jahre?" Doch weder Tidus noch Yuna gaben ihm die Antwort. „Sagt mal", fing er an zu sprechen, „habt ihr euch gestritten?" Dann sagte Tidus: „Ach, das hat sich schon erledigt." Clasko schaute Tidus, dann Yuna und zum Schluss wieder Tidus an. Dann zog er den Entschluss: „Na, dass sieht mir aber gar nicht danach aus." Tidus stellte sich hinter Yuna, die schüchtern und sich immer noch schämend dort stand, und legte seine Hände auf ihre Schultern. Er lächelte: „Doch, doch. Du kannst mir glauben. Es ist alles schon wieder vergessen, nicht wahr Yuna?" Als Yuna ihren Namen hörte wusste sie nicht was sie sagen sollte. Für sie war das Thema noch lange nicht erledigt, denn sie hatte Angst davor, was Tidus jetzt über sie denken könnte. Sie blickte zu Boden und gab zum ersten mal nach vielen Jahren eine Lüge von sich: „...ja..." Doch nach diesem einen Wort fühlte sie sich noch unwohler als vorher. Clasko sah ihr jedoch die Lüge an, doch er ging nicht weiter darauf ein. Dann wechselte er das Thema, indem er fragte: „Sagt mal, wo wollt ihr denn jetzt eigentlich hin?" Tidus meinte schließlich: „Wir wollten dir einen Besuch abstatten." Clasko lachte: „Na das hat sich dann jawohl erledigt. Kann ich euch denn irgendwie weiterhelfen?" Das war die Chance für Yuna, ihr Missgeschick wieder gut zu machen. Und darüber war sie sich auch im Klaren. Deshalb sagte sie kurz darauf: „Du, Clasko? Würdest du uns zwei deiner Chocobos ausleihen? Wir bringen sie auch nachher wieder." Clasko musste gar nicht überlegen. „Klar, doch. Wieso fragst du denn überhaupt? Nur durch euch konnte ich doch die Chocobofarm aufbauen. Natürlich dürft ihr so oft die Chocobos ausführen, wie ihr wollt! Ist doch klar wie Kloßbrühe!" Er zog die zwei Chocobos zu Yuna und Tidus und sagte schließlich: „Hier, die beiden könnt ihr nehmen. Sind meine zwei besten. Richtige Prachtexemplare sind das." Yuna nahm eines der Chocobos am Zügel und lächelte leicht: „Danke Clasko." Er jedoch sagte nur: „Nichts zu danken. Das ist jawohl selbstverständlich." Tidus nahm den anderen Chocobo und stieg auf. Yuna bedankte sich bei Clasko, er verbeugte sich spaßig und lief zu seiner Farm. Doch Yuna hatte ein paar Probleme mit dem Aufsteigen. Sie war von dem Laufen noch sehr erschöpft. Dazu kam dann auch noch die Sache mit ihrer Eifersucht. Dieses Thema machte sie völlig platt. Als Tidus dann bemerkte, dass Yuna zu schwach war, um sich auf den Chocobo zu setzen, stieg er noch mal ab und ging zu ihr. Er stellte sich hinter ihr und Yuna hat es nicht gemerkt. Anschließend fasste er ihr an die Hüfte, sagte „Hauruck" und hob Yuna hoch. Yuna fühlte sich dabei etwas unwohl, denn sie konnte die eine Sache einfach nicht mehr vergessen. Und so schnell würde sie sie wohl auch nicht mehr vergessen. Tidus stieg wieder auf seinen Chocobo und ritt langsam los. Yunas Chocobo lief auch langsam, doch sie selber sah die ganze Zeit zum Boden. Als Tidus das bemerkte, sprach er sie darauf an: „Yuna? Was hast du?" Yuna brauchte eine Weile, bis zur Antwort: „...ach nichts..." Tidus seufzte leicht und lächelte danach: „Du wegen vorhin..." Sein Chocobo ritt an Yunas ran und nahm Yunas Hand. Sie zitterte. Er sah Yuna wieder an und sah die Panik in ihren Augen. Schließlich sprach er weiter: „Du, ich bin dir nicht mehr böse." Er wartete auf eine Reaktion von Yunas Seite. Doch sie reagierte nicht. Daher schaute nun auch er zum Boden. Doch dann schloss Yuna ihr Augen und sah danach in die von Tidus. „Wirklich nicht?" Er blickte auf, lächelte sie an und sprach sanft und liebevoll zu ihr: „Nein,...wirklich nicht." Jetzt lächelte auch sie wieder. Plötzlich grinst sie Tidus an, der darauf ein verwundertes Gesicht zog. Sie lachte und ihr Chocobo ritt schnell los. Tidus rief ihr nach: „Hey! Warte doch!" Er ritt ihr hinterher und überholte sie .

Schon nach kurzer Zeit machte Tidus' Chocobo eine Vollbremsung. Zwei Sekunden

später erreichte auch Yuna ihn. Sie fragte ihn: „Was ist denn? Warum bleibst du stehen?“ Er zeigte auf ein Dreiquadratmeter großes Loch. Yuna schreckte auf und hielt vor Entsetzung ihre Hand vorm Mund. „Was? Wie kann das sein?“, fragte sie sich. „Wie kann was sein? Ist doch nur ein Loch.“ „Nur ein Loch?...ich hoffe du hast Recht.“ Tidus sah sie fragend an. Sie ritten an den Rand des Loches und blickten in die Tiefe. Yuna stieg ab, nahm sich einen Stein und warf ihn hinein. Doch es machte kein Geräusch. Vor Angst sagte sie: „Nein. Bitte nicht schon wieder!“ In diesem Moment huschte ein Schatten hinter den Beiden weg. Yuna und Tidus sahen weiterhin in das Loch und bemerkten ihn daher nicht. Dann sagte Tidus: „Sag mal, wie spät ist es eigentlich?“ Yuna sah auf ihre Uhr und sagte: „Kurz vor 18.00 Uhr.“ Ein starker Windstoß kam von hinten und schupste, wie mit einer Hand Tidus in das Loch. Er konnte sich gerade noch am Rand festhalten. „TIDUS!“, schrie Yuna. Der Wind wehte weiterhin sehr stark, wie viele Wellen hintereinander. Tidus schrie: „Yuna!“ „Tidus nimm meine Hand!“ „Ich kann nicht!“ Tidus' Kräfte schwanden langsam, Stück für Stück bei jedem Windstoß.

Und? Habt ihr das 'Zeichen' gefunden? Diesmal war es das loch, das später eine Bedetung bekommt ^.^ Später meine ich in diesem Fall das sechste Kapitel.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich mir eure Meinung zu diesem Kapitel schreibt ^.^

Sayounara
Deni